

# Beat, Barock und Bilder

STA Merkur  
20.10.14

An 14 Aufführungsorten ging bei der elften Auflage der Veranstaltungsreihe die Post ab

VON LORENZ GOSLICH

**Tutzing** – Einen Rekord hat die Tutzinger Kulturnacht am Freitag bei ihrer elften Auflage gebracht – mit 14 Aufführungsorten. Im ganzen Ort ging regelrecht die Post ab.

„Who'll stop the rain“ spielten Sascha Tatum, Richard Willbold und Karl Wilhelm, nachdem sie ihre Zuhörer schon mit etlichen anderen Songs in die Beat-Ära entführt hatten. Da zog es beim Oldie-Konzert im evangelischen Gemeindehaus auch Bürgermeister Rudolf Krug auf die Tanzfläche. Die Tutzinger Kulturnacht am Freitag erschien ihm vielleicht wie die Antwort auf jene Frage im CCR-Klassiker: Pünktlich zur Eröffnung im Bleicherpark Stunden zuvor hatte der Regen gestoppt, die Sonne hatte mit beleuchteten Bergen eine perfekte Kulisse geschaffen. Kurz darauf erstrahlten im Gymnasium vor der Kalle-Villa „Planktonlichter“ – Auftakt für wahre kulturelle Vielfalt an 14 Veranstaltungsorten, ein Rekord.

Für Krug fußt Tutzings Lebensqualität „nicht unerheblich“ im vielseitigen Kulturangebot, das sich am Freitag widerspiegelte. Da gab es Ausstellungen mit Bildern von Rudolf L. Reiter in der Galerie am Rathaus und von Gabriele Middelman in der neuen Galerie Starnberger See in Garatshausen oder eine Lesung mit Feldpostbriefen des ersten Weltkriegs in der Akademie für politische Bildung.

Die Fotogruppe Traubing zeigte im Rathaus eine Diashow, im Ortsmuseum startete Ex-Gemeinderat Gernot Abendt eine neu bestückte



In der Grund- und Mittelschule drängte sich das Publikum bei den Darbietungen.

FOTOS: JAKSCH



Flotte Rhythmen animierten die Besucher in der Christuskirche zum Tanzen.



Theateraufführung im Tutzinger Gymnasium: „Undine“ von Jean Giraudoux, aufgeführt von Klasse 7b.

Fortsetzung seines Postkartenstreichzugs durch 120 Jahre Tutzing. In der Evangelischen Akademie gab der Starnberger Piano- und Kabarett-Tausend-sassa André Hartmann ein umjubeltes Gastspiel, in der evangelischen Kirche bewies Pfarrerin Renate Kühn aus Geltendorf mit Kirchenkabarett religiösen Humor. Kurz darauf ging im evangelischen Gemeindehaus mit den „Ginger Bad Boys“ um den Zahnarzt Dr. Franz Lazar am Keyboard jazzig-swingig die Post ab.

## Schmankerl: Naturtrompeten, Pauke und Orgel

Ein Schmankerl ganz anderer Art war in der katholischen Pfarrkirche St. Joseph majestätische Barockmusik mit Naturtrompeten, gespielt von Andreas Pilot, Anton Bernhard und Maja Stucky sowie Alexander Jung an der Pauke und Helene von Rechenberg an der Orgel – alle aus der Umgebung. Musikalisch-theatralische Potpourris entfalteteten sich zur selben Zeit im Roncallihaus – von der Musikschule –, in der Mittelschule, im Gymnasium und in der Benedictus-Realschule, die einem 70-köpfigen Gospelchor aus Schülern, Lehrern und Eltern als Bühne diente. Während es später am Abend in der Christuskirche mit Taizé-Gesängen ruhiger wurde, rockte auf der Rathauštenne eine Folk-Pop-Band um Annette Mayer, Lehrerin an der Realschule, nochmal richtig los. Noch bis in die Nacht hinein ließ die Truppe „Jam as united“ im Tutzinger Keller die Kulturnacht soulig und funktig ausklingen.